

WZ+ Wuppertaler Amateurfußball

SC Uellendahl lauert nach 5:3 hinter weiter den Aufstiegsplätzen

Wuppertal · B-Kreisligist mit einigen Zugängen und Ambitionen beim Sieg gegen Germania II. In der Rückrunde überwiegend Heimspiele auf dem neuen Kunstrasen.

25.01.2026, 22:10 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Uellendahls Doppeltorschütze Mario Valerio (weißes Trikot) im Zweikampf mit Shallo Che Duma (r.) vom SSV Germania.
Foto: JA/Andreas Fischer

Von Lars Haß

Auf dem neuen Kunstrasen am Uellendahl konnte der SC Uellendahl am Sonntag eines seiner noch zwölf Heimspiele austragen, gewann es mit 5:3 gegen die zweite Mannschaft des SV Germania. Der SCU hält damit Anschluss zumindest an den zweiten Aufstiegsplatz, den nach dem von Ausfällen geprägten ersten Spieltag des Jahres 2026 die zweite Mannschaft des Wuppertaler SV mit 40 Punkten belegt. Auf den WSV fehlen den Uellendahlern drei Punkte, allerdings könnte der SV Heckinghausen der bei einem Spiel weniger 39 Punkte auf dem Konto hat, noch vorbeiziehen. „Wir sind nicht in die Saison gegangen und wollten aufsteigen. Jetzt schauen wir von Spiel zu Spiel, würden uns gegen einen Aufstieg aber nicht wehren“, sagt der zweite Vorsitzende des SCU, Oliver Schaumburg. Sechs Winterzugänge sprechen dafür, dass sie es zumindest versuchen wollen.

Die Partie gegen Germania begann für den SCU hervorragend, denn nach einer guten Viertelstunde hatte Mario Valerio mit einem Doppelpack eine 2:0-Führung herausgeschossen. Während er beim ersten Treffer einen üblen Fehler der Gäste ausnutzte, war das zweite ein herrliches Tor, ein Schlenzer aus 13 Metern in den Winkel. Doch die Gäste vom Freudenberg schüttelten sich und kamen dank eines Doppelschlags von Rayen Ayari (27. und 30.) zum Ausgleich. Beim 1:2 zog er aus 13 Metern ab, das 2:2 resultierte aus einem Foulelfmeter. Beinahe hätte Ayari sogar einen lupenreinen Hattrick erzielt, er scheiterte aber an SCU-Keeper André Fritsche. Und quasi im Gegenzug brachte Almir Durmo die Gastgeber per Kopf nach einer Ecke in Führung. Um ihn herum standen fünf Germania-Spieler, schauten aber zu, wie Durmo einköpfte.

Auch in der zweiten Hälfte blieb das Spiel auf beiden Seiten fehlerhaft, aber zunächst gelang es weder den Uellendahlern, die Führung auszubauen, noch den Gästen auszugleichen. Bastian Hierlinghaus brach nach einer Stunde den Bann und erhöhte mit einem Schuss aus 17 Metern aus halblinker Position ins lange Eck zum 4:2. Germania drückte nun auf den Anschlusstreffer, aber zu oft kam der letzte Pass oder die Flanke nicht an. Auf der anderen Seite vergaben die Uellendahler einige Kontergelegenheiten zum 5:2. In der absoluten Schlussphase wurde es dann doch noch einmal spannend. Denn Patrick Siebel verkürzte in der 90. Minute für die Gäste auf 3:4. Aber zwei Minuten später machte Philipp Kolodziej mit dem 5:3 den Sieg für die Uellendahler perfekt. Schaumburg war mit dem Ergebnis, aber nicht mit der Spielweise der Mannschaft zufrieden. „Wir haben defensiv viel zu viel zugelassen“, sagt er.

Jetzt neu: Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel für Freunde freischalten.



[Link kopieren](#)